

# Chicago, die bankerotte Stadt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755697>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

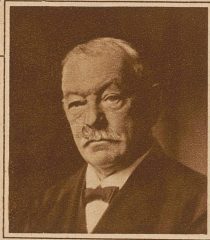
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Untenstehendes Bild:  
**Fidel Eugster-Jung**  
der bedeutendste Stickerei-  
industrielle des Rheintals,  
Seneschef der gleichnamigen  
Stickereifabrik, starb 73  
Jahre alt in Albstätten. Im  
öffentlichen Leben der Ge-  
meinde spielte er in früheren  
Jahren eine maßgebende Rol-  
le. Er stand auch an der Spitze  
der Rheintalischen Kredit-  
anstalt



**Eugen W. Schmid**  
eine führende Persönlichkeit  
des schweizerischen Baum-  
wollhandels, starb 49 Jahre  
alt. Er war einer der ersten,  
der den Wert der Kunstseide  
für die Baumwollweberei er-  
kannte und zählte zu den  
Gründern der Kunstseiden-  
fabrik Steckborn, die heute  
über tausend Arbeiter be-  
schäftigt

## CHICAGO, die bankerotte Stadt

Die zweitgrößte Stadt der amerikanischen Union hat wegen ihrer finanziellen Notlage monatelang an ihre Beamten keine Gehälter mehr ausbezahlt. Es hat sich nun eine Finanzgruppe gebildet, die die nötigen Mittel vorstrecken will, jedoch nur unter der Bedingung, daß ihr in der völlig verfuhrverkten Stadtverwaltung bestimmender Einfluß zugestanden wird.

Chicago ist schon seit Jahren das größte Verbrecherzentrum der Welt. Der Geldmangel der Stadt trug natürlich noch das seinige dazu bei, die kriminelle Welle zu vergrößern. Das Schreckensregiment der Unterwelt nahm geradezu beängstigende Formen an. Kein Tag ohne zahllose Schießereien, Einbrüche, Ueberfall, Morde etc. Endlich fand die verstärkte Polizei den Mut einzuschreiten. Binnen weniger Tage fanden über 5000 Verhaftungen statt. Doch ist trotzdem nur eine geringe Besserung festzustellen. Vor allem wütet der Kampf, den die fest organisierten Banden gegeneinander führen, mit unverminderter Kraft weiter, da durch die Massenverhaftungen infolge gegenseitiger Denunziationen geheime Zusammenhänge aufgedeckt wurden.



**Der Weg zum elektrischen Stuhl.**

Drei Zuchthäuser, die wegen der Revolte im Gefängnis von Auburn zum Tode verurteilt wurden, werden ins Zuchthaus von Sing Sing geführt, das sie nicht mehr lebend verlassen werden



Arbeiter der Stadt Chicago am geschlossenen Auszahlsschalter der Stadtkasse



**Feuertreppen an einem Wolkenkratzer in Chicago.**

Sie bilden bei einem Brandausbruch die einzige Rettungsmöglichkeit der in den obersten Stockwerken sich aufhaltenden Personen.

(Phot. Cyliax)



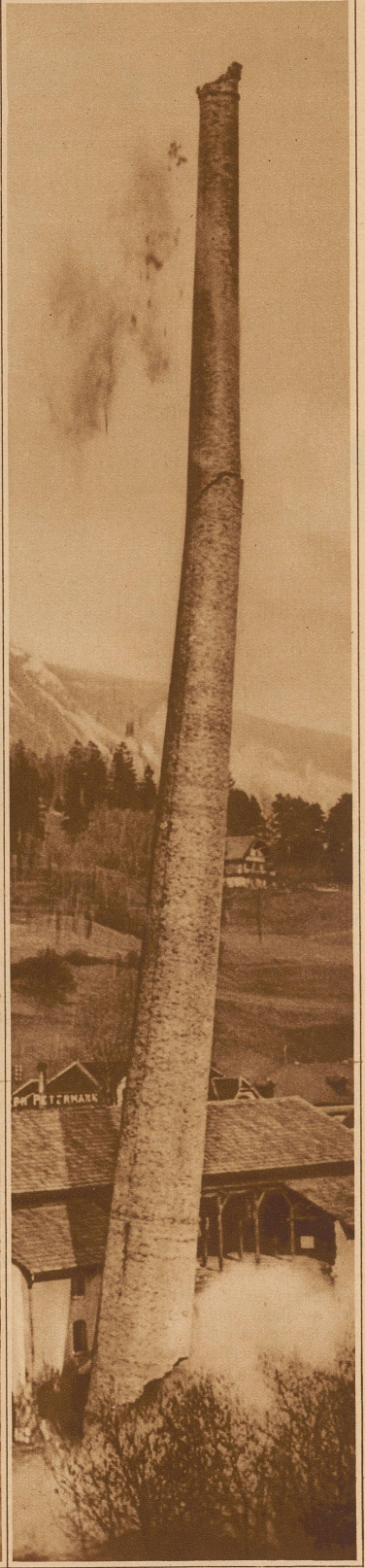
Die Siegestsäule von Chitor (Vorderindien), bekannt ihrer wundervollen Plastiken wegen, deren Gestalten alle der Hindumythologie entnommen sind. Das Denkmal wurde im Jahre 1450 erbaut

**ROBERT-MUSEUM IN BIÉL**

Die Stadt Biél hat die herrschaftliche Besitzung im «Ried», wo der große Maler Paul Robert geboren wurde und den größten Teil seines Lebens arbeitete, käuflich erworben. Das im Bilde wiedergegebene mittlere Gebäude des «Rieds», das seinerzeit speziell für die Ausführung der großen Wandgemälde für das Neuenburger Museum und das Bundesgerichtsgebäude in Lausanne gebaut wurde, wird nun in ein Robert-Museum umgewandelt und dem Publikum zugänglich gemacht (Phot. Knuchel)



Vor der Sprengung. Die kleinen Menschen am Fuß des Kamins sind ein willkommener Maßstab für die Größenverhältnisse



Zwei Sekunden nach der Sprengung: der Riese stürzt

**Sprengung eines Hochkamins**

Der große Hochkamin einer ehemaligen Ziegelei in Münster (Berner Jura) ist vorige Woche von Genietruppen gesprengt worden. Unter Leitung von Oberst Hilferer verlief die Sprengung genau nach Plan. (Phot. König)